

Aktualisierung der Umwelterklärung 2021

Rückblick auf das Jahr 2020

Kirchengemeinde Beutelsbach mit den Apis und CVJM



die Apis 

Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Umweltbilanz	4
2.1. Gemeindegennzahlen	4
2.2. Umweltkennzahlen	4
2.2.1. Wärmeenergie.....	4
2.2.2. Strom	6
2.2.3. Wasser	8
2.2.4. Papier.....	9
2.2.5. Verkehr	9
2.2.6. Abfall.....	10
2.2.7. Emission CO ₂	10
2.2.8. Biologische Vielfalt	11
2.2.9. weitere Emissionen und Umweltaspekte	11
2.2.10. Notfallmanagement	11
2.3. Umweltbildung	12
3. Umweltprogramm 2020– 2024.....	13
4. Kontakt.....	16



1. Einleitung

Das Jahr 2020 war weltweit ein außergewöhnliches Jahr. Bedingt durch die Verbreitung des Corona-Virus wurde sehr Vieles was vorher normal erschien plötzlich nicht mehr möglich oder musste unter völlig neuem Blickwinkel betrachtet werden.

Dieses tiefgreifende Ereignis schlug sich selbstverständlich auch im Gemeindeleben und in allen dazugehörigen Bereichen in Beutelsbach nieder.

Lange Zeit konnte kein Gottesdienst gefeiert werden; Gruppenstunden fielen aus; Chöre konnten nicht proben, etc. Ein „Lock-Down“ wurde von extrem reduzierten Angeboten im Freien; „auf Abstand“ und mit verkürzter Dauer abgelöst. Online-Angebote dominierten.

Aufgrund des Kirchenumbaus bis September waren anfangs des Jahres noch Gottesdienste und andere Veranstaltung, die sonst üblicherweise in der Kirche stattfinden, ins Gemeindehaus verlegt. Entsprechend den behördlichen Vorgaben wurden im späten Frühjahr und im Winter die Gottesdienste, wie auch alle sonstigen Veranstaltungen und Gruppenstunden Online durchgeführt. Entsprechendes Equipment wurde beschafft. Fleißige Techniker haben das sehr rasch und professionell umgesetzt. In den Sommermonaten, als die Inzidenzzahlen geringer und die Auflagen etwas gelockert waren, konnten in der Bachwiese „Open-Air“ viele Veranstaltungen ersatzweise stattfinden.

Was die Kennzahlen betrifft verwundert es also nicht, dass alle Verbräuche deutlich zurückgingen im Vergleich mit den Vorjahren. Es gab Verschiebungen hin zum Gemeindehaus, welches als Ersatz-Spielstätte Verwendung fand und auch die deutlich erhöhte Anzahl an Veranstaltungen in der CVJM-Bachwiese zeigt Sondereffekte.

Verwundert hat uns die hohe Grundlast z.B. im Gemeindehaus, bei dem trotz Reduktion der Heizung auf ein Minimum bei nahezu keiner Nutzung die Verbräuche „nur“ um 35-40% reduziert werden konnten.

Die Bautätigkeiten anfangs des Jahres brachten erhöhte Verbräuche in der Stiftskirche.

Suma-summarum sind alle Kennzahlen also massiv verzerrt, so dass ein aussagefähiger Vergleich mit den Vorjahren unmöglich ist.

Nach den Sommerferien am 29. September war es glücklicherweise möglich, dass die Revalidierung mit dem Gutachter Herrn Sperling stattfinden konnte. Er konnte keine wesentlichen Mängel feststellen; gab uns gute Anregungen und lobte die Aktivitäten des UW-Teams. Insofern haben wir die Revalidierung vollumfänglich bestanden.

Aus dem Zuschuss der Evang. Landeskirche für die erfolgreiche Revalidierung wurden digitale Wärmemengenzähler zur tag-genauen Verbrauchserfassung in einige Räumen im Gemeindehaus angeschafft, so dass in Zukunft noch detaillierter analysiert und mögliche Verschwendungen eingegrenzt werden können.

Besonders erfreulich ist, dass das Umweltteam Nachwuchs bekommen hat. Interessierte junge Frauen haben sich gefunden und zusammen sind sie als Jugendumweltteam gestartet.

2. Umweltbilanz

2.1. Gemeindeganzahlen

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Hauptamtlich Beschäftigte (MA)	Anzahl	8		8		8		8	8
Gemeindeglieder	Anzahl	3.786		3.571		3.346		3.188	3.077
Beheizte Nutzfläche A _n	m ²	1.760		1.760		1.760		1.760	1.760
Nutzungsstunden	H	6.562		7.659		5.935		5.921	2.624

Die Zahl der Gemeindeglieder ist weiter rückläufig. Der relativ starke Trend zu Kirchaustritten konnte jedoch verlangsamt werden. Die Nutzungsstunden sind im CORONA-Jahr 2020 nicht vergleichbar mit den Vorjahren.

2.2. Umweltkennzahlen

2.2.1. Wärmeenergie

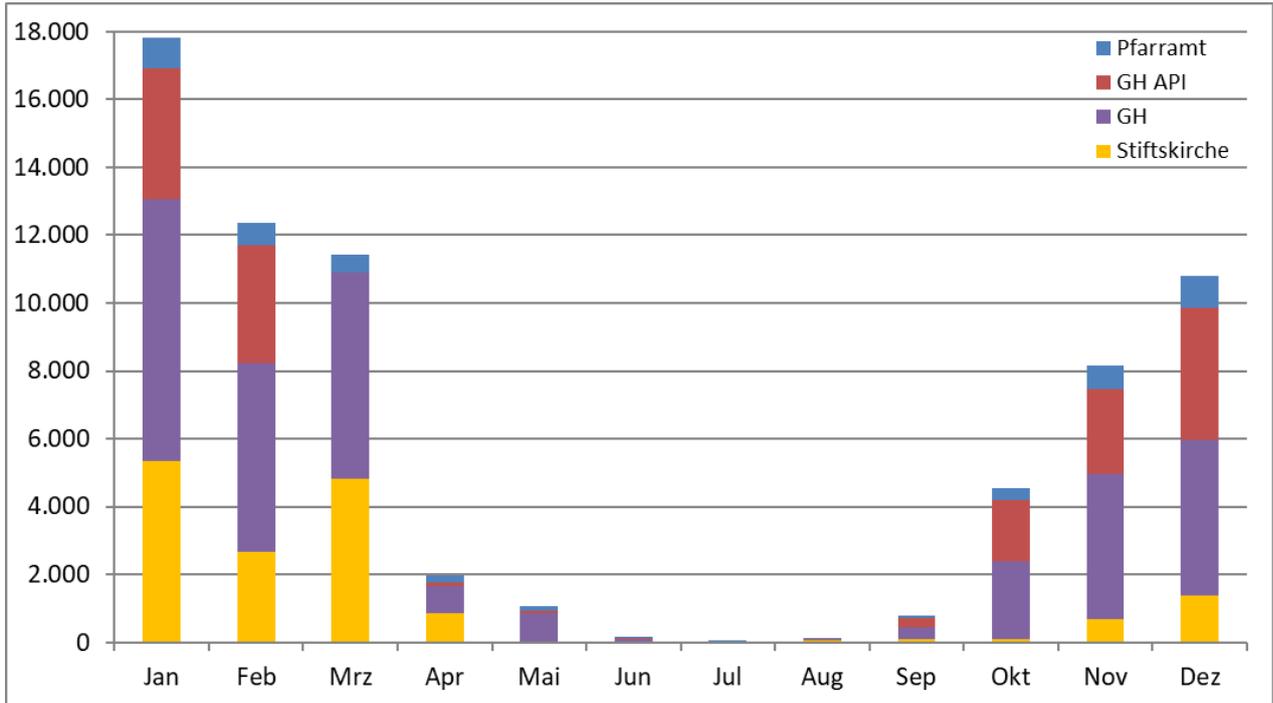
		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Gesamtverbrauch	kWh/a	141.904		134.852		142.584		141.172	85.165
Verbrauch / m ²	kWh/m ² a	80,64		76,63		81,03		80,23	48,40
Anteil Heizenerg. a. erneuerb. Energ.	%	13,0		33,5		33,5		33,5	33,5
Heizenergieverbr. pro Gemeindeglied	kWh/Gg×a	37,5		37,8		42,6		44,3	27,68

Die Reduktion des Heizwärmebedarfes um -36% ggü. den 4 Vorjahren ist im Wesentlichen dem weitgehenden Ausfall vieler Veranstaltungen bedingt durch die Corona-Lage zu verdanken. Bis Mitte April wurde die Stiftskirche noch geheizt aufgrund der Bautätigkeiten.

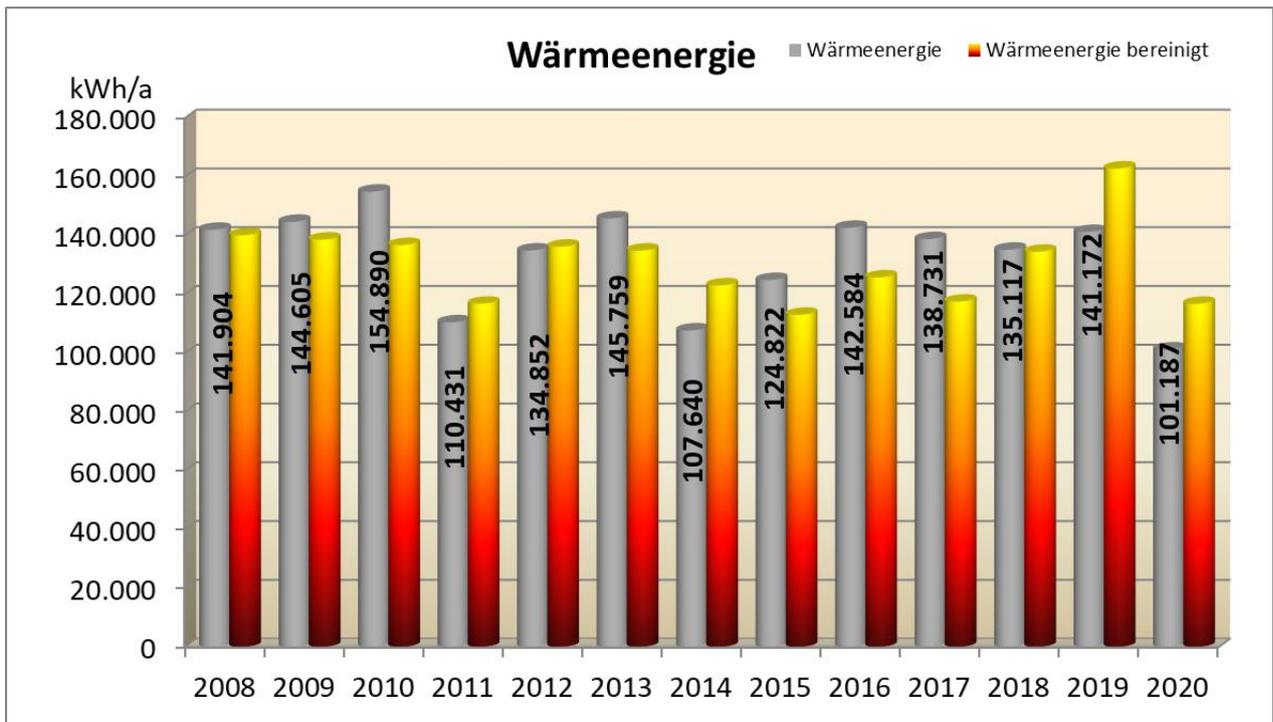
Im Pfarramt, das ja zu 100% aktiv war und eher Mehraufwand und Mehrarbeit entstand, gab es einen Verbrauch wie in anderen Jahren auch.

Die Räume der Apis wurden auch in der Krisenphase stärker genutzt; daher fällt die Reduktion dort mit – 24% schwächer aus, als im Gemeindehaus mit -50%.

Monatsverlauf Wärmeenergie



Jahresverlauf Wärmeenergie



2.2.2. Strom

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Gesamtverbrauch	kWh/a	20.818		16.817		16.205		14.924	10.414
Verbrauch / m ²	kWh/m ²	11,83		9,56		9,21		8,48	5,92
Anteil Strom aus erneuerb. Energien	%	24		100		100		100	100
Stromverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/Gg×a	5,50		4,71		4,84		4,68	3,38
Stromerzeugung durch PV-Anlage	kWh/a	2.730*		14.722		12.999		10.644	9.449

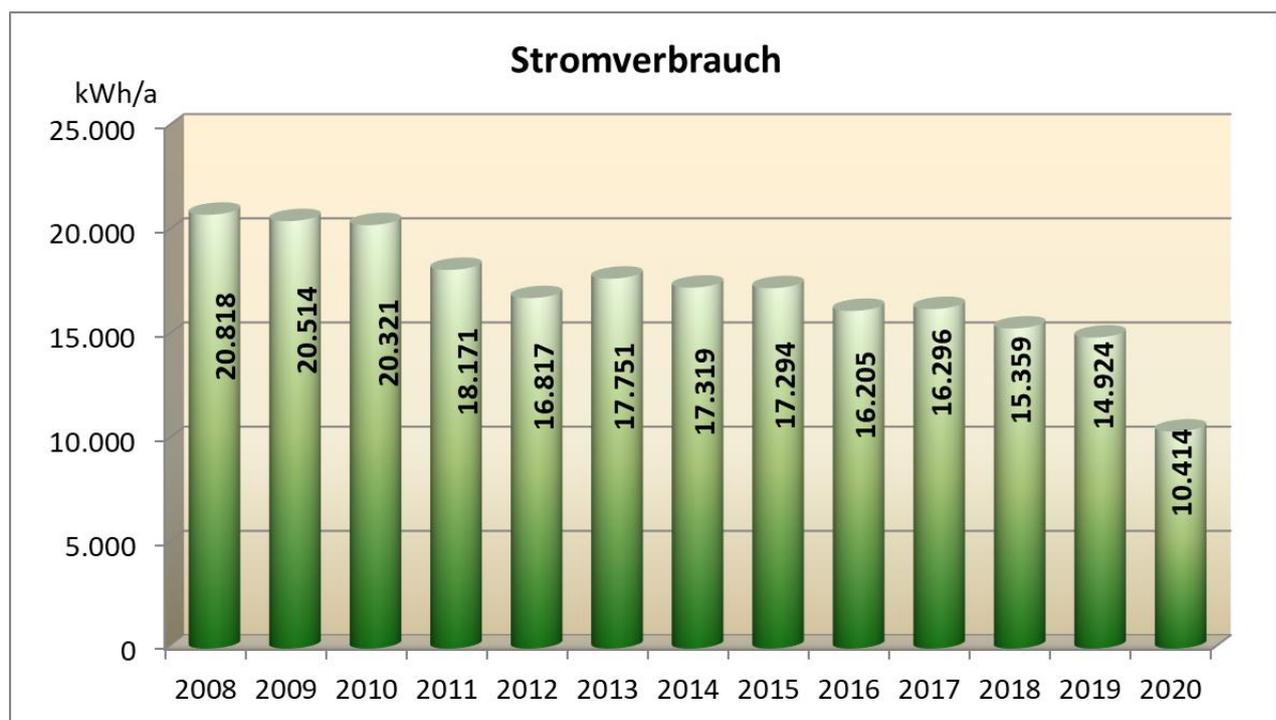
* Inbetriebnahme PV-Anlage im Sept'08

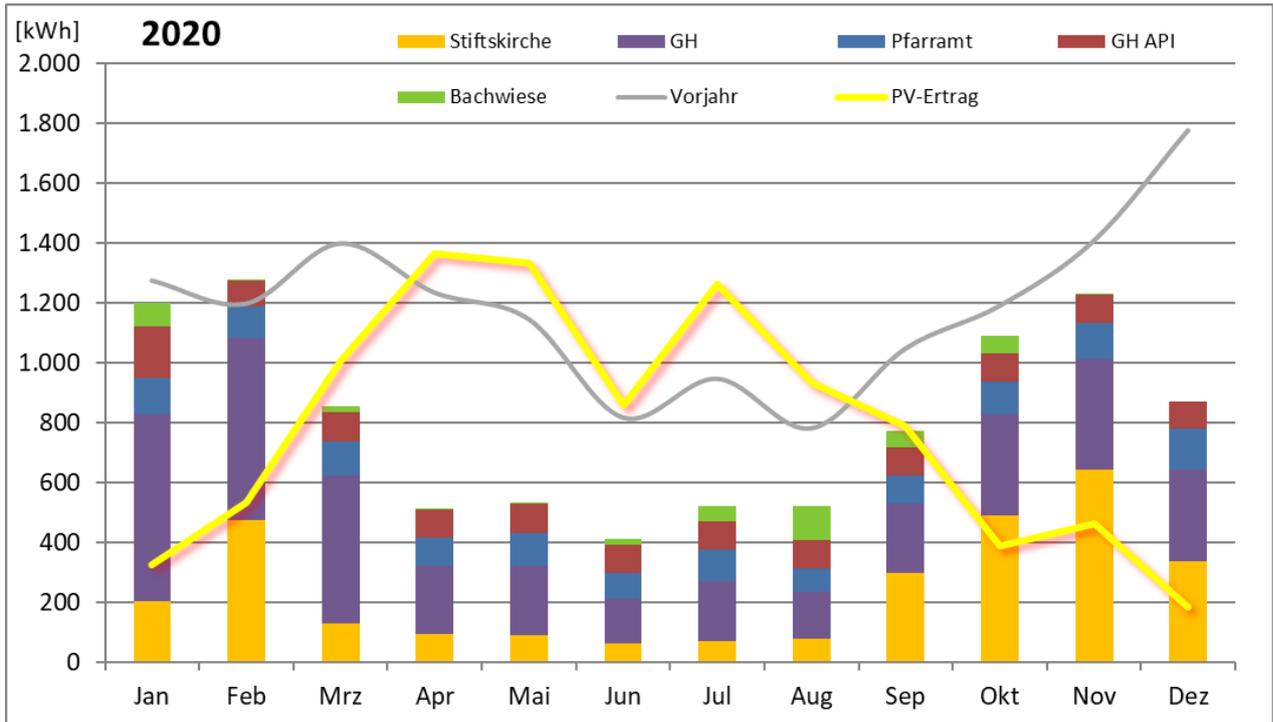
Beim Stromverbrauch ergibt sich ein sehr ähnliches Bild, wie beim Wärmebedarf.

Die Gesamtreduktion im Vergleich zu den Vorjahren beträgt -34%.

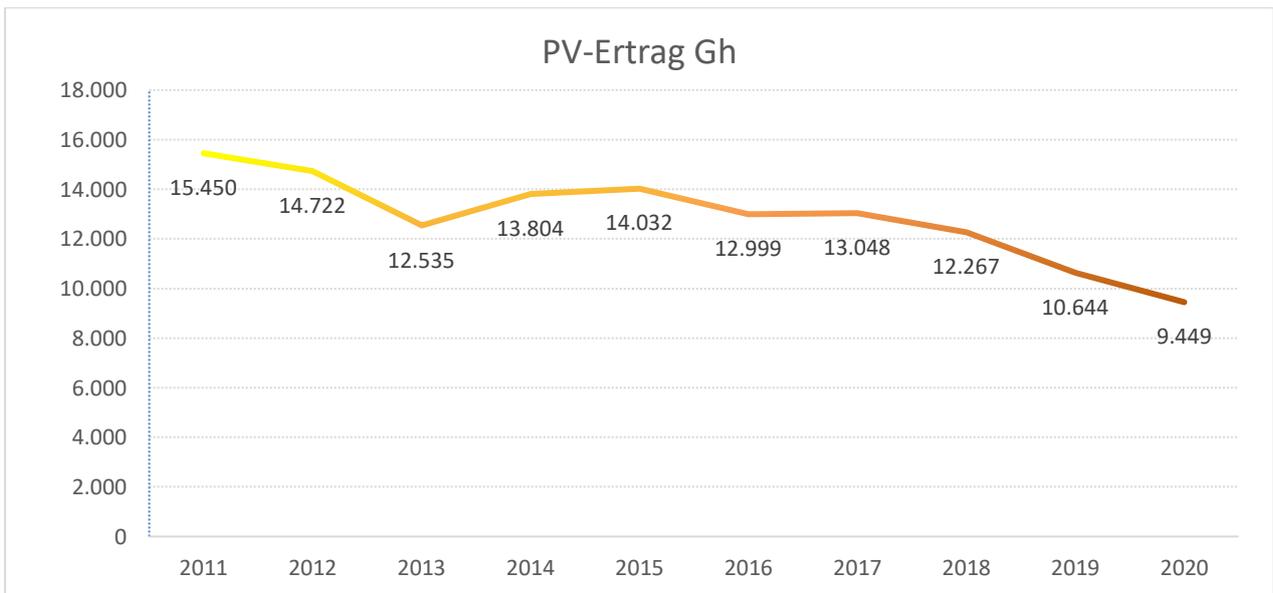
In der Stiftskirche war der Verbrauch nur um -10% reduziert. Allerdings fanden auch bis zum Sommer Bauarbeiten in der gesamten Kirche statt. Der Innenraum und v.a. die Dachkonstruktion mussten sehr aufwändig saniert und erneuert werden.

Herausragend die CVJM-Bachwiese mit einer Reduktion um -54%, was aber i.W. auf den Totalausfall des sog. Bachwiesenfestes – dem jährlichen Sommerfest – zurück zu führen ist, bei dem typischerweise ein Großteil des Jahresverbrauches stattfindet.





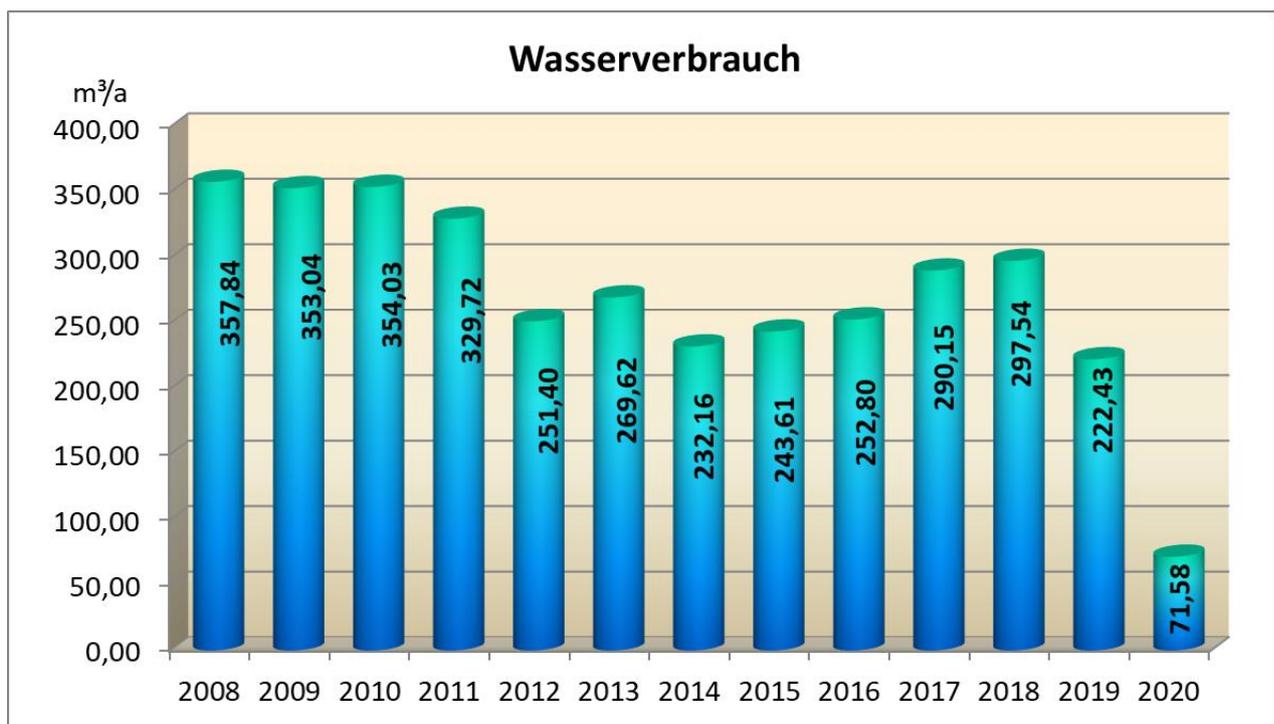
Auch der PV-Ertrag ging ganz erheblich zurück. Dies lag allerdings an defekten Solarmodulen, die offensichtlich Ihre zugesagte Lebensdauer nicht einhalten konnten. Der Ertragsrückgang, der bereits in den Vorjahren zu beobachten war, war im Jahr 2020 dann recht abrupt und deutlich.



2.2.3. Wasser

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Gesamtverbrauch	m ³ /a	357,84		251,40		252,8		222,43	71,6
Verbrauch / m ²	m ³ /m ²	0,203		0,143		0,144		0,126	0,041
Wasserverbrauch pro Gemeindeglied	m ³ /Ggxa	0,095		0,070		0,076		0,070	0,023

Der Wasserverbrauch beträgt ca. 1/3 im Vergleich zu den bisherigen Verbräuchen. Eine Bewertung fällt schwer. Das langfristige Ziel ist es den Verbrauch auf dem Niveau von 2019 zu stabilisieren.



2.2.4. Papier

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Gesamtverbrauch	kg/a	590		540		916		1.614	2274
Verbrauch pro Gemeindeglied	kg/a	0,16		0,15		0,27		0,51	0,74
Anteile FF-Papier Frischfaser-Papier	%	100		77		90		3	2
Anteil FSC Papier + EU ECO Label Frischfaserpapier aus nachhaltiger Forstwirtschaft								14	39
Anteil RC-Papier Recyclingpapier	%	0		23		10		83	59

Beim regelmäßigen Papierverbrauch gibt es nur geringfügige Änderungen. In 2020 wurde jedoch außerordentlich eine Broschüre zum Biblischen Weinwanderweg gedruckt. Die Künstlerin Frau Wegner-Klafsky koordinierte die Erstellung. Da die 46-seitige Broschüre über viele Jahre Gültigkeit hat, wurden 10.000 Stück bestellt.

Im Einzelnen setzt sich der Papierverbrauch folgendermaßen zusammen:

Gemeindebrief TURMUHR	RC	1350 kg
Bibl. Weinwanderweg Broschüre	FSC	725 kg
Pfarrbüro	FSC + EU ECO Label	100 kg
Sonstige Drucksachen /Flyer, Plakate, Karten, ...)	50% FSC, 50% FF	100 kg

Ab 2020 werden alle Drucksachen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht auf RC-Papier gedruckt werden können, CO₂-neutral und Klimaneutral mit einem ClimatePartner-Zertifikat in Auftrag gegeben. Dies beinhaltet die CO₂-Neutralität für das Papier inkl. des Druckerei-Energieaufwands.

2.2.5. Verkehr

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
PKW Benzin	km/a	0		1.563		1.054		1.077	774
PKW Diesel	km/a	100		400		1.934		1.747	1.253
Bahn/ÖVN	km/a	50		150		150		1.000	1.000

Beide Pfarrer sind innerhalb des Ortes in der Regel zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Für größere Strecken (z.B. auch als Bezirksjugendpfarrer) ist jedoch das Auto erforderlich. Die dienstliche Nutzung schwankt von Jahr zu Jahr.

2.2.6. Abfall

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Gesamtaufkommen	l/a	11.760		12.384		10.864		10.864	10.864
Restmüll	l/a	4.000		6.000		4.000		4.000	4.000
Anteil Restmüll	%	34,0%		48,4%		36,8%		36,8%	36,8%
Wertstoff	l/a	2.880		2.304		2.304		2.304	2.304
Anteil Wertstoff	%	24,5%		18,6%		21,2%		21,2%	21,2%
Kompost . Biomüll	l/a	2.000		1.200		1.680		1.680	1.680
Anteil Kompost . Biomüll	%	17,0%		9,7%		15,5%		15,5%	15,5%
Papier/Karton	l/a	2.880		2.880		2.880		2.880	2.880
Anteil Papier/Karton	%	24,5%		23,3%		26,5%		26,5%	26,5%

Der Bereich Abfall ist weiterhin nicht im Hauptfokus, weil er von seiner UW-Relevanz im Vergleich zu den anderen Kenngrößen weniger bedeutend und konstant. Müllanfall aus privaten Veranstaltungen wird i.d.R. auch privat entsorgt. Der Rems-Murr-Kreis entsorgt den Restmüll in der Müllverbrennungsanlage Stuttgart; Biomüll wird in der Kompostierungsanlage in Backnang aufbereitet und als Kompost verkauft/genutzt. Papier wird ebenfalls gesondert gesammelt und wiederverwertet. Gefährlicher Abfall fällt in geringen Mengen (Tonerkartuschen, Leuchtkörper) an und wird an Händler bzw. bei der lokalen Sammelstelle (Recyclinghof) zurückgegeben.

2.2.7. Emission CO₂

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Gesamtemission	t/a	72,92		73,40		69,44		66,94	44,11
Emissionen / m ²	kg/m ²	41,44		41,71		39,46		38,04	25,06
Gesamtemission pro Gemeindeglied	kg/Gg	19,26		20,56		20,75		21,00	14,33

Wie nahezu alle Werte ist die Aussagekraft der CO₂-Emission im Jahr 2020 sehr begrenzt.

2.2.8. Biologische Vielfalt

		2008	...	2012	...	2016	...	2019	2020
Grundstücksfläche gesamt	m ²	7.754		7.754		7.754		7.754	7.754
überbaut	m ²	1.759		1.759		1.759		1.759	1.759
asphaltiert	m ²	1.017		1.017		1.017		1.017	1.017
Rasengittersteine	m ²	0		0		0		0	0
begrünt	m ²	4.978		4.978		4.978		4.978	4.978
abseits des Standorts*	m ²							4.563	4.563

* Die Flächen „abseits des Standorts“ gehören der Kirchengemeinde, liegen jedoch im Umfeld des Ortes und sind landwirtschaftlich genutzt bzw. als Wiese erhalten. Sie sind bereits seit vielen Jahren im Besitz der KG, wurden aber im Jahr 2019 erstmals formal im UW-Bericht erfasst.

*

2.2.9. weitere Emissionen und Umweltaspekte

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese weder für die Kirchengemeinde, die Apis noch den CVJM wesentlich.

Lärm: Die „Lärmemissionen“ unserer Glocken verursachen durchaus nennenswerte Reaktionen aus der Bevölkerung. Es kommen regelmäßige, zum Teil heftige Beschwerden, die bis jetzt immer noch mit Verweis auf rechtliche Gegebenheiten beantwortet werden konnten.

Für die Reinigung werden sparsam weitgehend umweltfreundliche Mittel eingesetzt und durch einen Vortrag und eine Schulung wurde sensibilisiert.

Alles, was Büro und Küche betrifft, wird über die bereits benannten Aspekte abgedeckt.

2.2.10. Notfallmanagement

Die Fluchtwege sind ausgeschildert. Die Feuerlöscher sind vorschriftsmäßig angebracht und werden regelmäßig gewartet.

An den drei Zugängen des Gemeindehauses hängen Flucht- und Rettungswegepläne. Ein Feuerwehrplan für das Gemeindehaus wurde über das Landratsamt der örtlichen Feuerwehr zugestellt und ein Exemplar ist im Gemeindehaus hinterlegt.



2.3. Umweltbildung

Einer unserer klassischen Schwerpunkte ist die Umweltbildung. Auch diese kam jedoch phasenweise zum Erliegen während der Pandemiephase.

Es gab jedoch weiterhin Veröffentlichungen in der Turmuhr.

Besonders erfreulich ist, dass das Umweltteam Nachwuchs bekommen hat. Interessierte junge Frauen haben sich gefunden und zusammen sind sie als Jugendumweltteam gestartet. Das diesjährige Sommerferienprogramm wurde durch ihren Beitrag bereichert und bei der Deoherstellung hatten die Teilnehmerinnen so viel Spaß, dass der Funke übersprang und neue Mitstreiterinnen gefunden wurden. Aufmerksame Leser*innen des s`Blättle haben sicher schon die Umwelttipps verfolgt, die das Jugendumweltteam dort veröffentlicht.

Aus Anlass der Grünen Woche in Berlin konnte der Film Fairtraders in Kooperation mit dem Kommunalen Kino in Weinstadt gezeigt werden. Der Stiftskeller als Veranstaltungsort bot Platz für einen kleinen Markt der Möglichkeiten lokaler Fairtrade Firmen und viele Zuschauende. Diese jährliche Veranstaltung nutzen wir um zu Themen wie Umweltschutz, gerechter Handel oder Klimagerechtigkeit zu informieren. Kooperationspartner vor Ort sind außerdem der BUND und Weingut Staib.

Seit 2016 findet in Weinstadt der Kleidertausch für Frauen statt. Im Oktober hatten die Frauen in Großheppach mit umfassendem Hygienekonzept und Genehmigung des KGRs den Mut einen Tauschtag der besonderen Art stattfinden zu lassen. Die Tiefgarage des Gemeindehauses war gut belüftet und viele Stücke wechselten die Besitzerin.

3. Umweltprogramm 2020– 2024

	erfolgreich umgesetzt
	teilweise erledigt
	nicht notwendig
	wurde nicht wie geplant umgesetzt

Umweltziele und Maßnahmen	Verantwortliche	Ständig	2020-21	2021-22	2022-23	2023-24
1. Wärme: Einsparung 3%						
1.1 Im Herbst Einstellungen prüfen, bei Bedarf optimieren und an Nutzung anpassen	Mesner, Hausm. Gh, Hausm. Apis,	X	Sept.	Sept.	Sept.	Sept.
1.2 Jährlich Besprechung/Austausch mit Hausmeister*in + Mesner*in, Rückmeldungen von Nutzer*innen einbeziehen, evtl. Fachmann hinzuziehen	Jörg Hubschneider		Sept.	Sept.	Sept.	Sept.
1.3 Belegungsplan regelmäßig aktualisieren	Lore Goll, Martin Kunzmann		Sept. + Jan	Sept. + Jan	Sept. + Jan	Sept. + Jan
1.4 Wärmemengenzähler im Gemeindehaus einbauen und regelmäßig kontrollieren	Jörg Hubschneider		X	X	X	X
1.5 Wärmeverbräuche gemeinsam anschauen, besprechen + in Turmuhr veröffentlichen	Uli Dietrich		Jan.	Jan.	Jan.	Jan.
2. Strom: auf niedrigem Niveau halten – Einsparpotential suchen						
2.1 Optimierungsmöglichkeit für Beleuchtungen suchen	Umweltteam			X		
2.2 Weitere Möglichkeiten für PV-Anlagen suchen	Umweltteam				X	
2.3 Entwicklung bei Öko-Stromanbietern beobachten und ggf. Handlungsvorschlag an KGR + Apis	Umweltteam	X				
3. Schonender Umgang mit Ressourcen						
3.1 Sorgsamer Umgang mit Wasser auf Bachwiese – Verbräuche regelmäßig kontrollieren	Dirk Weber	X				
3.2 Funktion und Dichtheit der Spülkästen + Hähne prüfen	Umweltteam		Jan.	Jan.	Jan.	Jan.
3.4 Reinigungsmittel: Umweltverträgliche Mittel einsetzen, Verbrauch minimieren	KG, CVJM, Apis	X				
3.5 Papier: Wo möglich Recyclingpapier verwenden + auf sparsamen Gebrauch achten	Werner Staib, Sigrid Randler	X				
3.6 Bei Einkäufen auf Abfallvermeidung achten (z.B. keine Einweg-Verpackungen) und Einkäufe regionaler und fair gehandelter Produkte vor Ort bevorzugen	KG, CVJM, Apis	X				
3.7 Tauschanregungen weiterführen: Bücherregal betreuen, Kleider-, Spiele- und Pflanzentausch organisieren	Silke Siegle		X	X	X	X

4. Verkehr: Individualverkehr reduzieren							
4.1 Für Gemeindeveranstaltungen außerhalb Ziele mi ÖPNV-Anbindung bevorzugen	KGR, CVJM, Apis	X					
4.2 Fahrgemeinschaften bilden	Gruppenverantwortliche	X					
5. Biodiversität							
5.1 Bei der Gestaltung und Pflege von Freiflächen um die Gebäude Artenvielfalt fördern (z.B. durch entspr. Pflanzenauswahl, Insektenhotels, ...)	Dorothee Staib		X				
6. Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit							
6.1 Aufbau und Ausbau eines Jugendumweltteams	Judith, Henni, Fanny, Madita		X				
6.2 mindestens eine Aktion jährlich für Kinder und Jugendliche anbieten vom Jugendumweltteam aus	Judith, Henni, Fanny, Madita		X	X	X	X	X
6.3 mindestens eine Aktion jährlich für Kinder und Jugendliche beim Sommerferienprogramm der Stadt Weinstadt anbieten	Judith, Henni, Fanny, Madita		X	X	X	X	X
6.4 Erstellen und Betreuen einer Instagramseite für das Jugendumweltteam	Madita	X					
6.5 Erstellen und Betreuen einer Facebook Seite für das Umweltteam	Madita	X					
6.6 Jährlich mind. eine Veranstaltung zu umweltrelevanten Themen	Kathrin Scheytt		X	X	X	X	X
6.7 Aktion beim Bachwiesenfest zu umweltrelevanten Themen	Umweltteam		Juli	Juli	Juli	Juli	Juli
6.8 Zusammenarbeit mit BUND, Kommunalem Kino, anderen Kirchengemeinden, Stadt, ... anstreben	Hanna Auersperg	X					
6.9 Gestaltung von jährlichen Schöpfungsgottesdiensten	Michael Kleemann		X	X	X	X	X
6.10 Jährlich mind. 2 Turmuhr-Beiträge	Barbara Ludwig-Schwaderer		X	X	X	X	X
6.11 Finanzielle Mittel für 1 Referentenhonorar bzw. Veranstaltung und für Fortbildungen zu Umweltthemen im Haushalt einplanen	KGR, CVJM, Apis		X	X	X	X	X
6.12 Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Angestellten /Verantwortlichen der Kirchengemeinde und Umweltteam durch regelmäßigen Austausch - und Einplanung von Arbeitszeit von Hausmeisterin/ Mesner für Mitwirkung am Umweltmanagement	Sabine Brun	X					

7. Faire Gemeinde							
7.1 Festgelegte Kriterien der Initiative „Faire Gemeinde“ umsetzen, bekannt machen und jährlich mind. eine Veranstaltung planen	Barbara Ludwig-Schwaderer		X	X	X	X	
7.2 Umsetzungsmöglichkeiten weiterer Kriterien klären	Umweltteam			X			X
7.3 Augenmerk bei der Beschaffung auf fair gehandelte Produkte legen und die Wertschöpfungskette insgesamt betrachten	Umweltteam	X					

Stand der Umsetzung des Umweltprogramms:

1. Wärme

Coronabedingt fanden im Gemeindehaus deutlich weniger Veranstaltungen statt. In der Kirche werden jeden Sonntag zwei Gottesdienste nacheinander angeboten und es muss zwischendurch gelüftet werden. Einige Veranstaltungen und die Proben des Posaunenchores und des Kirchenchores wurden wegen der Raumgröße teilweise in die Kirche verlegt. Es muss derzeit das Bemühen um Energieeinsparung beim Heizen den geltenden Coronavorschriften untergeordnet werden.

Bei den Apis fanden weiterhin viele Veranstaltungen statt. Der CVJM beschränkte sein Angebot weitgehend auf das Außengelände auf der Bachwiese.

3. Schonender Umgang mit Ressourcen

Die Turmuhr wird weiterhin auf Recyclingpapier gedruckt. Nicht alle Broschüren wurden auf Recyclingpapier gedruckt.

5. Biodiversität

Die Anregungen zur Gestaltung des Außenbereichs von 2020 vom Umweltteam und einigen anderen wurden vom KGR im Juni 2021 zur Kenntnis genommen. Kurzfristig und unter den gegebenen Randbedingungen ist für niemand aus dem Umweltteam die Weiterplanung möglich. Über den Stand der konkreten Planung und Umsetzung sind wir nicht informiert.

6. Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jugendumweltteam ist trotz Corona sehr aktiv, führt Aktionen durch und veröffentlicht regelmäßig Hinweise und Informationen im „Blättle“.

Öffentliche Vorträge und eine Aktion beim Bachwiesenfest waren durch Corona nicht möglich.

7. Faire Gemeinde

Frau Ludwig-Schwaderer kann aus persönlichen Gründen nicht weiter als Ansprechpartnerin für die Faire Gemeinde zur Verfügung stehen. Vom KGR wurde bisher niemand anderes benannt und – soweit uns bekannt – die Umsetzung der geplanten Kriterien durch den KGR nicht weiterverfolgt.



Aktualisierung der Umwelterklärung 2021
der Evangelischen Kirchengemeinde Beutelsbach
mit Apis und CVJM



4. Kontakt

Wir freuen uns über jede Form der Kontaktaufnahme! Wenn Sie Fragen zur vorliegenden Erklärung haben, so wenden Sie sich gerne an eine der nachfolgenden Adressen:



Geschäftsführendes Pfarramt
Evangelische Kirchengemeinde Beutelsbach
Pfarrer Rainer Köpf
Stiftstraße 23, 71384 Weinstadt-Beutelsbach



die Apis
Mathias Kilburger
Schnaiterstr. 14
71384 Weinstadt-Beutelsbach



CVJM
Matthias Wiedenmann
Kappelbergweg 8
71384 Weinstadt-Beutelsbach

Umweltbeauftragte



Barbara Ludwig-Schwaderer
Stiftstraße 19
71384 Weinstadt-Beutelsbach

Internet

http://www.wsta.de/beutelsbach/Projekte/Gruener_Gockel/index.html

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Beutelsbach
Stiftstraße 23, 71384 Weinstadt-Beutelsbach

Das Umweltteam hat diese Aktualisierung der Umwelterklärung zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: 11.2021